Frankreich.

× Nachdem England seine Mittelmeerflotte verringerte, um in der Nordsee eine größere Seemacht zu vereinigen, hat das mit England verbündete Frankreich beschlossen, seine sämtlichen Schlachtschiffe im Mittelmeer zu vereinigen. Die dortige Streitmacht wird dann aus 18 Panzerschiffen bestehen, darunter sind 6 Dreadnoughts. Die Vereinigung der atlantischen Schiffe mit denen im Mittelmeer wird Anfang November vor sich gehen.

China.

× Wie Tibet mit englischer Hilfe von China abzufallen scheint, so versucht es die Mongolei mit russischer Hilfe. Der chinesische Kommissar Kuangfu, der an die Grenze des Flusses Ili in der chinesischen Mongolei zur Beruhigung dieses Gebiets entsandt war, telegraphierte der Regierung, daß das Altaigebiet an der russischen Grenze unmittelbar bedroht sei. Er habe versucht, Verstärkungen dorthin zu senden, aber der dortige russische Konsul habe gedroht, den Mongolen russische Truppen zu Hilfe zu schicken. Es seien daher keine chinesischen Truppen dorthin gesandt worden, und man müsse mit dem Abfall von Altai rechnen.

Aus In- und Ausland.

Berlin, 10. Sept. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung, den Zoll auf einzelne Futtermittel zu beseitigen bezw. zu ermäßigen, um die Viehaufzucht zu erleichtern.

Hamburg, 10. Sept. Heute fand die Beisetzung des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Burchard statt. Nach einer Trauerfeier in der Hedwigskirche wurde der Sarg unter dem Geläut aller Hamburger Glocken nach dem Zentralfriedhof in Ohlsdorf übergeführt. Der Sarg war mit prächtigen Kranzspenden, u. a. auch vom Kaiser und vom Könige von Sachsen, geschmückt.

Hamburg, 10. Sept. Für den Rest des Jahres wurde Bürgermeister Dr. C. A. Schröder zum regierenden Bürgermeister Hamburgs gewählt.

Konstantinopel, 10. Sept. Der jungtürkische Kongreß hat im Prinzip die Umwandlung des Komitees in eine politische Partei beschlossen.

Sofia, 10. Sept. Zwei von ihrem Patrouillengang zurückkehrende Unteroffiziere des bulgarischen Grenzpostens Karatepe (Kreis Peschtichera) wurden von türkischen Soldaten des gleichnamigen türkischen Postens aus dem Hinterhalt getötet.

Portland (Maine), 10. Sept. Die Republikaner haben Maine mit 8000 Stimmen Mehrheit wiedergewonnen, sie haben ferner zwei Mandate für den Kongreß wiedergewonnen.

Was gibt es Neues?

(Telegraphische und Korrespondenz-Meldungen.)

Prinz Heinrich von Preußen in Tokio.

Tokio, 10. Sept. Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord des Kreuzers „Scharnhorst" in Yokohama eingetroffen und von dem deutschen Botschafter, den Mitgliedern der Botschaft und den der Person des Prinzen attachierten Herren empfangen worden, die ihn zum Sonderzug nach Tokio geleiteten. Auf dem Shimbashi-Bahnhof in Tokio wurde der Prinz bei seinem Eintreffen von dem Kaiser, der kaiserlichen Familie und japanischen Würdenträgern bewillkommnet. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie wurde der Prinz in feierlichem Zuge zum Katsumigaseki-Palast geleitet, wo er Wohnung nahm.

Waffenschmuggel im Sudan.

London, 10. Sept. Die Regierung ist einem umfangreichen Waffenschmuggel auf die Spur gekommen, durch den die aufsässigen Stämme in Abessinien und im Sudan zum Schaden der englischen Truppen mit den modernsten Hinterladern versehen worden sind. Es existiert ein regelrechtes Syndikat zur Versorgung der Schwarzen mit Feuerwaffen, das dabei glänzende Geschäfte gemacht hat. So hat ein Amerikaner 200 000 ausrangierte österreichische Gewehre angekauft. Für das Stück zahlte er ungefähr 85 Pfennig, er verkaufte die Gewehre an einen Franzosen für 1,55 Mark. Der Amerikaner arbeitete nur als Zwischenhändler für den Franzosen und erhielt eine Kommission von 160 000 Mark. Die Gewehre gingen nach Lüttich, wo kleine Änderungen vorgenommen wurden, und von da nach Djibuti am Roten Meer, von wo sie nach Abessinien geschafft wurden.

50 000 Menschen ertrunken.

London, 10. Sept. Nach heute aus Schanghai eingegangenen Meldungen soll in Woentschue in der chinesischen Provinz Tsche-Kiang ein von Wolkenbrüchen begleiteter Taifun ungeheure Überschwemmungen angerichtet haben. Die Stadt Tsingtau und zahlreiche andere kleine Städte sind zerstört. Die Zahl der Umgekommenen beläuft sich nach chinesischen Schätzungen auf 40 000 bis 50 000 Personen. Im dem ebenfalls völlig zerstörten Ort konnte sich nicht ein einziger Einwohner retten. In Tsingtien allein sollen 10000 Menschen ertrunken sein.

Meuterei türkischer Truppen.

Konstantinopel, 10. Sept. Die Redistruppen, die in Brussa auf der asiatischen Seite der Dardanellen liegen, haben gemeutert, weil sie nicht rechtzeitig entlassen wurden. Von der europäischen Seite aus wurde Infanterie und Artillerie herübergeworfen, um sie zu entwaffnen. Die Regierung ist gesonnen, mit aller Schärfe gegen die Meuterer vorzugehen.

Nah und Fern.

o **Hochwasser und Unwetter rings im Reiche.** Aus zahlreichen Gegenden des Reiches, namentlich aber aus Mittel- und Süddeutschland liefen Hiobsposten über Hochwasserschäden und schwere Wetterkatastrophen ein. Aus der großen Zahl von Nachrichten können wir nachfolgend nur die bezeichnendsten wiedergeben:

Kassel, 10. Sept. Vom Oberlaufe der Fulda sowie vom Oberweser-Gebiet, aus dem Edertal und Diemeltal wird infolge anhaltenden Regens Hochwasser gemeldet. Die Höhen bei Wilhelmshöhe waren nachts von einer leichten Schneedecke bedeckt.

Koblenz, 10. Sept. Das anhaltende Regenwetter in der Rheingegend hat im Rheintal in den letzten Tagen zu verschiedenen Felsabstürzen geführt.

Heidelberg, 10. Sept. Auf dem Neckar ist die Schiffahrt wegen des Hochwassers völlig eingestellt. Ein vierjähriger Knabe stürzte in die Fluten und ertrank. Die sonst nur unscheinbaren Odenwaldbäche sind in reißende Ströme verwandelt. Das Steinachtal gleicht einem ungeheuren See.

Karlsruhe, 10. Sept. In vielen Dörfern des Schwarzwaldes wurde die Bevölkerung durch ein starkes Erdbeben, das von dumpfem Rollen begleitet war, in große Aufregung versetzt.

Baden-Baden, 10. Sept. In der Gruft der Klosterkirche von Lichtenthal stürzte das Hochwasser der Oos den Sarg mit den sterblichen Überresten der Herzogin v. Hamilton, geborenen Prinzessin von Baden, um.

Stuttgart, 10. Sept. In der Stadt Ellwangen steht die neuerbaute Überlandzentrale unter Wasser. In Gmünd wurde der Bruder des Mühlenbesitzers Meier vom Hochwasser fortgerissen. In Lauffenburg wurde vom Hochwasser die Spundwand und das Stauwerk des Kraftwerkes unterspült.

o **Wilhelmine Heimburg †.** Die unter diesem Namen allgemein bekannte Schriftstellerin Bertha Behrens ist in ihrer Villa in Kötzschenbroda bei Dresden am Dienstag gestorben, nachdem sie erst vor einigen Tagen (7. September) ihren 62. Geburtstag gefeiert hatte. Mit Wilhelmine Heimburg ist wohl die zurzeit populärste Romandichterin dahingegangen.

Bunte Tages-Chronik.

Görlitz, 10. Sept. Hier wurden der Gefangenaufseher Ludwig und der Lithograph Adam verhaftet. Sie hatten gemeinschaftlich falsche Hundertmarkscheine hergestellt.

Forbach (Lothr.), 10. Sept. Als der Gastwirt Kiefer Streit zwischen italienischen Arbeitern schlichten wollte, wandten sich die Italiener gegen ihn. In der Not gab er fünf Schüsse ab, durch die zwei Italiener getötet, zwei lebensgefährlich und einer leicht verletzt wurde. Kiefer wurde verhaftet.

Wien, 10. Sept. Bei einem Bankett zu Ehren des Deutschen Juristentages erkrankte eine Anzahl von Teilnehmern an Fischvergiftung. Es wurde Strafanzeige gegen den Wirt erstattet.

Petersburg, 10. Sept. Der Generalbevollmächtigte Wischnewski des Adelsmarschalls Fürsten Saltikof wurde im Park von Gdov vom Verwalter nach einer streng durchgeführten Revision erschossen.

Rätsel-Ecke.

Vexierbild.

E Schnell, Anna, decken Sie den Tisch. Mein Mann ist schon hier!

Scherzrätsel.

Bist du nicht in ihm, hast du's nicht.
Verletzt du's, bist ein arger Wicht.
Bekommts ein e noch, sonderbar
Wirds Mehrzahl, bleibt auch Einzahl gar.
Die Mehrzahl kannst du brav studieren,
Die Einzahl aber fleißig rühren.
Und findest du im Leben sie,
So denke: Keine oder die!

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Skataufgabe:

Kartenverteilung:

V. a, b, c, dB, a10, D; bA, 10, 9; c9.
M. aA, K, 9, 8, 7; bK, D, 8, 7; c10.
H. cA, K, D, 8, 7; dA, 10, K, D, 9.
Skat: d8, 7.

Spiel:

Bei dieser Kartenverteilung muß der Spieler auch in dem für ihn günstigsten Falle drei Stiche abgeben: c9, c10, cA (21), b9, cK, dA (15) und aD, aA, d10 (24), wodurch die Gegner 60 erhalten. Zieht der Spieler nicht zunächst 5 Mal Trumpf, sondern zwischendurch Farbe, geht das Spiel:

1. V dB, aK, c7. 2. V c9, c10, cA (−21). 3. H cK, b9, bK (−8). 4. H cD, aD, b7. 5. V cB, a7, c8. 6. V bB, a8, d9. 7. V aB, a9, dD. 8. V bA, aA, dA (−33).

Die Gegner erhalten hier also 62. Geht der Spieler im 4. Stich mit a10 drauf, darf sich M nicht verleiten lassen, sein aA zu verstechen. Nach seiner Karte kann er keinen Stich mehr machen, und es würde somit nicht reichen.

Zifferblatträtsel:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
M	E	T	A	T	H	E	N	E	I	D	A

Meta, Etat, Athene, Athen, Neid, Ei, Eid, Ida, Dame.

Füllrätsel:

W	I	T	T	U	M
O	P	O	N	T	O
C	H	A	R	O	N
H	A	U	S	S	A
E	L	L	I	O	T

Marktbericht.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 9. September.

Auftrieb: 215 Ochsen, 257 Bullen, 258 Kalben und Kühe, 230 Kälber, 974 Schafe und 1954 Schweine, zusammen 3888 Stück. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnet. I. Rinder. A) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 53—56 resp. 97—103, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 46—50 resp. 88—93, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 38—44 resp. 80 bis 85 und 4. gering genährte jeden Alters —,— resp. —,—. B) Bullen: 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 54 bis 56 resp. 94—99, 2. vollfleischige jüngere 48—51 resp. 88—91, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 41—45 resp. 80—86. C) Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 50—53 resp. 91—97, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 46—48 resp. 85—88, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 41—45 resp. 80—84, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 34—38 resp. 74—77 und 5. mäßig und gering genährte Kühe und Kalben —,— resp. —,—. II. Kälber: 1. Doppellender 80—90 resp. 110—120, 2. beste Mast- und Saugkälber 66—68 resp. 106—108, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 61—64 resp. 101—104 und 4. geringe Kälber 53—57 resp. 93—97. III. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 47—50 resp. 98—102, 2. ältere Masthammel 42—44 resp. 88—92, und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 30—34 resp. 64—75. IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 66—68 resp. 86—88, 2. Fettschweine 69—70 resp. 89—90, 3. fleischige 62—64 resp. 82—84, 4. gering entwickelte 56—60 resp. 77—80 und 5. Sauen und Eber 60—65 resp. 80—85. Ausnahmepreise über Notiz. Unter dem Auftrieb befanden sich 8 Rinder und — Schafe österreichisch-ungarischer Herkunft. Geschäftsgang in Rindern und Schafen langsam, in Kälbern und Schweinen dagegen mittel, wobei mit bemerkt sein mag, daß Fettschweine flotte, Magerschweine aber langsamere Abnahme fanden. Unverkauft sind stehen geblieben: 7 Ochsen, 21 Bullen und 2 Kühe, außerdem 21 Schafe 6 Schweine.

Dresdner Produktenbörse am 9. September 1912.

Wetter: Veränderlich. Stimmung: Behauptet. Preise in Mark. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, weißer, —,—, brauner, alter, 75 bis 77 Kilo, 198—202, do. 73 bis 74 Kilo 192—195, do. neuer —,—, do. russischer, rot 240—247, Kansas —,—, Argentinischer 235—239, Australischer —,—, Manitoba 4 227—229, Roggen, sächsischer, —,—, do neuer 70—73 Kilo 163—169, Sand, neuer 70—73 Kilo, 165—171, posener neuer —,—, russischer, alter 186—188. Gerste, sächsische 198—215, schlesische 215—227, posener 215—227, böhmische 230—247, Futtergerste 168—173. Hafer, sächsischer, alter 225—230, do. neuer 180—195, schlesischer alter 225—230, russischer loco —,—. Mais, Cinquantin, 188—193, Rundmais, 150—153, am. Mixed-Mais —,—, Laplata, gelber —,—. Erbsen, Saat und Futter, 175—190. Wicken 200—215. Buchweizen, inländischer 205—215, do. fremder 205—215. Oelsaaten, Winterraps, scharf trocken 300—306, do. trocken —,—, do. feucht —,—. Leinsaat, feine 340—345, mittlere 320—330, Laplata 305—310, Bombay 345—350. Rüböl, raffiniertes 75. Rapskuchen (Dresdner Marken) lange 13,00, runde —,—, Leinkuchen (Dresdner Marken), I 19,00, II 18,50. Malz 34,50 bis 36,00. Weizenmehle (Dresdner Marken), Kaiserauszug 36,00 bis 36,50, Grießerauszug 35,00—35,50, Semmelmehl 34,00—34,50, Bäckermundmehl 32,50—33,00, Grießlermundmehl 24,00—25,50, Puhlmehl 21,00—22,00. Roggenmehle (Dresdner Marken), Nr. 0 26,50 bis 27,00, Nr. 0/1 25,50—26,00, Nr. 1 24,50—25,00, Nr. 2 22,00—23,00, Nr. 3 20,00—21,00, Futtermehl 15,40—16,00. Weizenkleie (Dresdner Marken), grobe 11,00—11,40, feine 11,20—11,60. Roggenkleie (Dresdner Marken) 12,60—13,00.

Dresden, 6. September. (Marktpreise). Kartoffeln neue, hiesige a 50 Kilogramm 3,00—3,20 Mk., Magdeburger neue a 50 Kilogramm —,—. Heu im Gebund a 50 Kilogramm 3,20—3,40 Mk. Roggenstroh (Flegeldrusch) a Schock 35—38 Mk.

Feinstes russisches
Maschinenöl
Zentrifugenöl
Nähmaschinenöl
Fussbodenöl
Treibriemenwachs
Kolophonium
Wagenfett, Lederfett
empfiehlt billigst 4765
Otto Kaubisch
Grumbach (an der Kirche).
Kupfervitriol zum Kalchen von Weizen frisch eingetroffen.

Fette Gänse
empfiehlt **E. Flade, Grumbach.**

Dr. Webers **Arnikaöl** à 75 Pfg à 50 Pfg
als **Allerbestes gegen Haarausfall** und **Schuppenbildung** empfiehlt die **Löwen-Apotheke Wilsdruff.** 3565

Samen-Getreide
wird bestens gereinigt in der
4793 **Neudeckmühle.**

Speise-Kartoffeln
a Zentner 2,50, verkauft 4760
A. Häbold, Kesselsdorf

Junger Schmiedegeselle
wird gesucht. Näheres in der Exp. dieses Blattes. 4677

Für 2. Januar 1913
suche
Schirrmeister, Großknechte, Pferdeknechte, Mittelknechte, Kleinknechte Pferdejungen, Kleinjungen, Hausmägde, Schweinemägde, Großmägde, Mittelmägde, Kleinmägde
Bernhard Pollack, Stellenvermittler, **Wilsdruff,** Markt 10. 4628

Einen zuverlässigen, nüchternen
Milchkutscher
sucht sofort 4765
Rittergut Braunsdorf.

Rechnungsformulare
fertigt an **Arthur Zschunke.**

Ihre Zukunft!
Lotterieglück, Heirat, Geschäfte etc. sage jedermann geg. 75 Pfg. Marken **und zahle 100 Mk. demjenigen,** wo die Deutung nicht zutrifft. (Briefporto ist 20 Pfg.) **Dr. H. von Schraplowsky 14 Adelaide Road London N. W.** 4780

Schöne Wohnung
Stube, Kammer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten bittet man unter **E. H.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 4772

Suche Wohnung
sofort oder später **zu mieten.** Offerten mit Preis unter **A. B. 100** an die Expd. d. Bl. erbeten. 4770

1. Etage
in meiner Villa, Wielandstraße, zwei Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, ist per 1. Oktober zu vermieten. Adressen in die Expedition dieses Blattes erbeten. 4 88
Ida Springsklee.

Ca. 1 Scheffel
Land
am Wege gelegen, in waldiger Gegend, möglichst in der Nähe vom Wasser, gegen bar **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **„Land"** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF